L6 Mara Kleine - Bewerbung als Beisitzerin (quotiert)

Tagesordnungspunkt: 5.1.5. Beisitzer*innen

Bewerbung [PDF]

Liebe Grüne Jugend NRW, Ich bin noch nicht fertig!



Ich möchte weiterhin daran arbeiten, dass die Grüne Jugend sichtbar ist und unsere Forderungen nicht nur in Google Docs stehen, sondern Veränderung schaffen. Politik funktioniert nicht mehr ohne klare politische Kommunikation auf Social Media und genau das möchte ich weiter gestalten.

Ich möchte weiterhin daran arbeiten, dass wir eine Landtagswahl Kampagne organisieren, die Diskurse nach links rückt, Themen setzt, grüne Politik wirklich grün und gerecht macht, Hoffnung gibt und Simone in den Landtag bringt.

Ich möchte weiterhin daran arbeiten, dass die Klimakrise nicht aus dem Diskurs verschwindet, obwohl sie die soziale Frage unserer Zeit ist, jedes zehntel Grad Menschenleben bedeutet und Umverteilung die Antwort ist.

Ich möchte weiterhin Verantwortung übernehmen für diesen safe space, der die Grüne Jugend für so viele ist und ich möchte weiterhin Menschen empowern laut zu werden, ob im ländlichen Raum, in Kommunalparlamenten oder auf der Straße!

Warum möchte ich noch ein Jahr?

Während unsere Gasrechnungen steigen und tausende Menschen im Sommer an Hitze sterben, machen fossile Konzerne Übergewinne. Nicht zuletzt sorgt dafür unsere Bundes Wirtschaftsministerin, welche die von uns auf der Straße erkämpften Erfolge in der Klimapolitik wieder rückgängig macht. Und in NRW sollen neue Gaskraftwerke, als Antwort auf den von uns erkämpften Kohleausstieg gebaut werden, der jetzt auch angezweifelt wird. Strukturwandel darf nicht neue KI Rechenzentren im Rheinischen Revier bedeuten, sondern muss feministisch, ökologisch und mit verkleinerten Tagebauseen funktionieren.

Der Sozialstaat wird immer weiter zurückgebaut. Wir sollen mehr arbeiten, während Superreiche nicht mal genügend Steuern zahlen. Menschen haben Angst und brauchen soziale Sicherheit, aber die hohen Ergebnisse der AfD liegen bestimmt an den zu schwachen Metaphern in den Wahlkamferzählungen. In NRW wackelt die Finanzierung der Asylverfahrensberatung und die AfD wird auch hier vor allem in sozial schwachen Regionen immer stärker.

Der Diskurs rückt immer mehr nach rechts. Linke verteidigen. Kompromisse werden öfter, als rote Linien und Politik, die sich an Versprechen und Parteiprogramme hält.



Das alles ist politisierend und bringt mich auf die Straße und in die Politik .

Wir als Grüne Jugend wissen, dass es Klimagerechtigkeit braucht, statt neoliberalen grünen Kapitalismus und Politik für den Mittelstand. Wir als Grüne Jugend wissen, dass es soziale Sicherheit braucht und Politik,die zuhört, statt Spaltung und Rechtsruck.

Es reicht aber nicht das zu wissen - auf die Straße, in die Parlamente, in Parteien, in die Diskurse, laut werden und verändern.



Das möchte ich weiterhin machen und bitte deswegen, um euer Vertrauen!

Über mich

Ich bin Mara, 23 Jahre alt und studiere in Düsseldorf den Master Politische Kommunikation und arbeite im Landtag. Ich bin auf dem Land aufgewachsen, queer und meine Freund*innen beschreiben mich oft, als Golden Retriever. Politisiert hat mich die Klimakrise. 2019 bin ich bei Fridays for Future aktiv geworden und bin bis heute aktiv - in Düsseldorf, früher bundesweit und international.

Ich weiß, dass Protest auf der Straße Vorarbeit macht für politische Erfolge. Druck von der Straße verschiebt das Mögliche und das Sagbare, macht politische Veränderung möglich, organisiert Hoffnung und schafft Gemeinschaft. Manchmal ist der Druck von der Straße viel wirksamer, als parlamentarische Arbeit.

Gleichzeitig will ich nach sieben Jahren Aktivismus auch von innen Politik beeinflussen und mich auch woanders wirksam fühlen. Ich will in Räumen sein, wo Parteiprogramme entschieden werden und meine Hartnäckigkeit von der Straße mitnehmen in Räume, wo Sachpolitik manchmal in Parteidynamiken untergeht.

Die Grüne Jugend ist der Ort für mich geworden, wo ich Banden bilde, lerne, ausprobiere, gestalte und Wirksamkeit spüre.



